



Wieviel Zeit sollten Sie einplanen?

Unsere Praxis bietet Ihnen und Ihren Kolleginnen eine Weiterbildung zum Thema Sprachförderung nach der Language Route an.



Für die gesamte Weiterbildung sollten Sie fünf Termine (halbe Tage) reservieren, die individuell auf Ihre Terminwünsche abstimbar sind. In einem Zeitrahmen von ca. 20 Stunden erfahren Sie theoretische Grundlagen des Konzepts und erlernen Sprachfördermethoden, die Sie direkt im Kita-Alltag anwenden können.

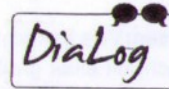
Über die Language Route-Schulung hinaus können Logopädinnen und Sprachtherapeutinnen Sie in Fragen der Diagnose, Behandlung und Beratung verzögerter und gestörter Sprachentwicklung unterstützen. Zögern Sie nicht, uns als Fachleute für alle Fragen und Auffälligkeiten, die sich im Rahmen Ihrer Sprachförderarbeit ergeben, anzusprechen. Vielleicht wünschen Sie auch eine ständige Begleitung Ihrer sprachfördernden Arbeit?



An einer Schulung interessiert?

Wenn Sie weitere Informationen oder ein Schulungsangebot wünschen, wenden Sie sich gerne an untenstehende Adresse:

Praxisstempel



Violetta Alexandrov
Magister der Sprachheilkunde
und Psychologie der Ludwig-
Maximilians-Universität München

Logopädische Praxis DiaLog

Jakobsweg 4
86551 Aichach

Tel.: 08251 / 87 12 38
Fax: 08251 / 82 76 44

logopaedie@alexandrov.de

Zur Umsetzung des Konzepts steht eine Reihe von ansprechenden Sprachfördermaterialien mit MAX als sympathischer Identifikationsfigur zur Verfügung!



Mehr Infos unter: www.prolog-shop.de

Sprachförderkompetenz durch Zusammenarbeit

Wandern auch Sie mit Ihren Kindern und

Ich bin MAX

entlang der Language Route

– dem Sprachförderkonzept für den Kita-Alltag – wissenschaftlich evaluiert durch eine Studie der Universität zu Köln und vermittelt durch unsere Praxis



**PROLOG
WISSEN**

www.ichbinmax.de



MAXimale Sprachförderung aller Kinder im Alltag!

Die Language Route ist ein pädagogisch-didaktisches Konzept für Erzieherinnen. Es wurde im Jahre 2000 im Auftrag des niederländischen Ministeriums für Bildung, Kultur und Wissenschaft entwickelt und wird in mehr als 4000 niederländischen Einrichtungen effektiv umgesetzt.



„Kinder sollen in Sprache baden“

Das Konzept basiert auf der Erkenntnis, dass nur eine sprachförderliche Gestaltung des Alltags einen wirksamen Einfluss auf die Sprachentwicklung verspricht.

Im Vordergrund steht die Idee des (Sprach-)Lernens in geplanten, aber auch in Alltagssituationen: Kinder sind miteinander und mit Erzieherinnen/Eltern im Gespräch!

„Sprachförderung zeigt Wirkung!“

Durch eine Studie an der Universität zu Köln wurde 2012 die Wirksamkeit des Konzepts wissenschaftlich belegt. Die Ergebnisse zeigen, dass gerade die sprachschwächsten Kinder mit Migrationshintergrund am meisten von der Language Route profitieren.



Welche Fragen werden in der Schulung kompetent beantwortet?

- 1. Modul: Interaktive Sprachförderung:** Wie passe ich mein eigenes Sprachangebot an? Wodurch kann ich die Sprachproduktion bei Kindern fördern? Wie gebe ich Feedback?
- 2. Modul: Interaktives Vorlesen:** Wie betrachte ich dialogorientiert ein Bilderbuch mit einer großen Gruppe von Kindern? Wodurch kann ich erreichen, dass sich alle Kinder neue Wörter aus einer Geschichte merken? Welche Bücher und Aktivitäten eignen sich dazu?
- 3. Modul: Gespräche mit Kindern führen:** Wie führe ich effektive Gespräche mit Kindern? Welche Auswirkungen haben verschiedene Arten von Fragen?
- 4. Modul: Wortschatzarbeit:** Wie erkläre ich Kindern unbekannte Wörter und schaffe Situationen, in denen alle Kinder diese Wörter zu verstehen und anzuwenden lernen?
- 5. Modul: Digitale Medien und Elternarbeit:** Wie kann ich moderne Medien für die Sprachförderung nutzen? Wie können Eltern zu Hause die Sprachentwicklung ihres Kindes fördern?

Wer schult wen?



Der Kölner Fort- und Weiterbildungsanbieter **ProLog WISSEN** schult als einziges deutsches Institut Logopädinnen und Sprachheiltherapeutinnen in der Language Route und deren praktischer Umsetzung **„Ich bin MAX“**. Die so erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten geben diese **„MAX-Trainerinnen“** an pädagogische Fachkräfte weiter und unterstützen diese bei der täglichen Umsetzung.

